Neuestes Gebethbuch nach altkatholischem Sinne.

Zum
täglichen Gebrauche
eines
jeden katholischen Christen.

Mit Erlaubniß des hochwürdigsten Ordinariats.

Augsburg 1802,
bey Joseph Leopold Platzer.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN
17411/247

Morgengebeth.

Allmächtiger Gott! Herr himmlischer Vater! in dieser Morgenstunde, wo deine Geschöpfe ohne Zahl die Herrlichkeit deines heiligen Namens verkünden, will auch ich in ihre Jubellieder einstimmen, und dich im Staube meiner Niedrigkeit anbethen. Sieh mit Wohlgefallen auf die Huldigung herab, mit der ich meine Hände zu dir emporhebe, und dir die Erstlinge des Tages weihe, zu dem ich durch deine Gnade wieder erwachet bin. Ich danke dir von ganzer Seele für meine Erhaltung in der vergangenen Nacht, und für das Geschenk dieses neuen Tages; segne mein aufrichtiges Verlangen, ihn zu deiner Ehre, zu meinem Heile, und zum Beßten meiner Mitmenschen anzuwenden.

Gütigster Gott! du kennest am beßten alle meine Bedürfnisse; gewähre mir, liebreicher Vater, was ich nöthig habe, an Leib und Seele. Verleihe mir Kraft, das Gute auszuüben, und das Böse zu meiden. Gleite ich aber ab vom Wege zu dir, so laß mich reumüthig umkehren, und Gnade vor dir finden. Gieb mir Mäßigung im Glücke, Trost und Geduld in Widerwärtigkeiten, Weisheit und Rath in zweifelhaften Fällen, Fleiß in meinen Berufsgeschäften, Rechtschaffenheit in allen meinen Handlungen, und ein heiteres und zufriedenes Gemüth, damit ich mein Tagwerk mit frohem Herzen vollenden möge.

Auch für meine Nebenmenschen bitte ich, o Herr! in dieser Morgenstunde. Wenn Nothleidende, Kranke, Sterbende dein Angesicht suchen, so wende es nicht von ihnen ab, sondern sieh mit Erbarmen

auf

auf sie hin, und laß sie Gnade vor dir finden. Versage deine Barmherzigkeit auch denen nicht, die deiner ganz uneingedenk, oder zu lau sind, ihre Knie vor dir zu beugen.. Erbarme dich über die Bewohner der ganzen Erde, und laß diesen Tag einen Tag des Heils seyn für alle, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß heute die Sünder gebessert, die Feinde versöhnt, die Betrübten getröstet, die Armen versorgt, die Kranken erquicket, die Irrenden auf den rechten Weg geführet, und die Sterbenden selig vollendet werden. Die ganze Welt soll dich anbethen, und jede Kreatur preise deinen heiligen Namen.

Morgenlied.

O wie freudig ist der Morgen,
Wenn die Sonne sich erhöht,
Und die Seele, frey von Sorgen,
Zu dem Gott der Schöpfung fleht!
Wenn in jener sanften Stunde,
Wo es auf den Bergen tag't,
Meine Seele ihre Wunde,
Ihm, dem Gott der Liebe, klagt!
Wenn sie sich nach Labung sehnet,
Und voll reiner Zuversicht,
Zu ihm, der die Herzen kennet,
Vom Gefühl der Liebe spricht.
Freude fühlet mein Gemüthe,
Alles, was auf Erden lebt,
Sieht das Bildniß deiner Güte,
In der Schöpfung eingewebt.
Bey dem Würmchen, das im Staube
Sich zu meinen Füssen krümmt,
Fühlt mein Herz durch reinen Glaube
Sich zur Gotteslieb gestimmt.

In dem Silber der Narzissen,
In der Rosen Morgenroth,
In den Quellen, die dort fließen,
Seh ich lebend meinen Gott.
Selbst in meinem ganzen Wesen
Fühl ich seine Gütigkeit;
In mir selber kann ich lesen
Den Beruf zur Seligkeit.
Voll von jener sanften Freude,
Strömet hoffnungsvoll mein Blut,
Und ich denke, wann ich leide,
Jenseits geht es wieder gut.
Wenn die Menschen mich auch plagen,
Und verfolgen ohne Schuld,
Will ich's Gott, dem treuen, klagen,
Und er giebt mir denn Geduld.
Wollen Feinde mich auch tödten,
Röthet ihren Dolch mein Blut;
Will ich sterbend für sie bethen,
Denn auch du, mein Gott! bist gut.
Meine Hoffnung will ich bauen,
Vater! nur allein auf dich,

Und auf dich allein vertrauen,
    Denn du hilfst mir sicherlich.
Wahrlich bist du Gott und Liebe,
    Ich dein Kind und du mein Gott!
Keine Stunde sey mir trübe,
    Und kein Leiden und kein Tod.
Es verschwindet hier die Sonne,
    Wie des Menschen Lebenslauf,
Und geht mit verjüngter Wonne,
    Jenseits dieser Erde auf.
Nahe sind wir an der Quelle,
    Nahe sind wir an dem Licht,
Wenn unsterblich unsre Seele,
    Durch des Körpers Hülle bricht.
Dann fällt durch die Kunst der Kleister
    Aufgelegter Tugend ab,
Denn dort in der Welt der Geister
    Steigt die Wahrheit aus dem Grab.

Abendgebeth.

Auch am Ende dieses Tages werfe ich mich in Demuth vor dir nieder, mein Gott und Vater! dir für so vieles Gute kindlich zu danken, das mir heute von deiner unerschöpflichen Güte vor so vielen andern meiner Mitmenschen unverdienter Weise zugeflossen ist. Wenn ich heute etwas Nützliches hab ausrichten können, wenn ich vor Unglück bewahret blieb, oder doch Kraft und Trost in mir fand, die aufstossenden Beschwerden und Widerwärtigkeiten zu ertragen; wenn ich jetzt ruhig und gesund zu Bette gehen kann; so habe ich dieß alles deiner für mich wachenden Vorsehung zuzuschreiben! — Und ich sollte dir nicht danken? gütigster Vater! O noch kenne ich deine Wohlthaten allzu-

wenig, mein Gott! weil sie mir täglich in so reichem Maaße zu Theil werden.

Dieser Tag, den du mir nun schenktest, ist nun dahin, und kömmt in Ewigkeit nicht wieder zurück. Nur die Folgen meiner Handlungen bleiben. O möchte ich sie doch, da ich noch Zeit habe, verbessern! Möchte doch das Ende dieses Tages durch die guten Entschließungen, die ich vor dir, Allgütiger! fasse, der Anfang einer standhaften Besserung seyn!

Unter deiner Obhut lege ich mich nun zur Ruhe. Laß sie mir zur gedeihlichen Stärkung werden, und mich morgen, wenn es deinem weisesten Rathschluße nicht entgegen ist, wieder gesund und munter, mit neuem Muthe und Eifer zu deinem Dienste erwachen.

Zu dem göttlichen Erlöser.

Ehe ich meine Augen schließe, blicke ich noch einmal zu dir auf, mein göttlicher Leh=

Lehrer, mein Vorbild, mein Heiland und Richter! — Wie getrost könnte ich diesen Tag beschließen, wenn ich heute als dein Schüler und Nachfolger, als ein wahrer Christ gelebt hätte; wenn ich dir heute doch einigermassen ähnlicher geworden wäre! Aber ach Herr! wie weit bin ich noch davon entfernt! wie oft verlor ich deine heiligsten Beyspiele aus meinen Augen, wenn ich dir auch nicht ganz abtrünnig wurde. Mit Beschämung und Reue flehe ich dich um Erbarmen an, und im Vertrauen auf deinen Beystand, gelobe ich dir ernstlichere Besserung und treuere Nachfolge. So kann ich dann hoffen, daß ich einst, auferwecket von dir aus dem Schlafe des Todes, zum ewigen Freudenleben erwachen, und mit allen deinen wahren Bekennern eingehen werde in dein himmlisches Reich. Dazu hilf mir, mein liebvoller Heiland! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Meß-

Meßgebethe.

Vorbereitung zur heiligen Messe.

Allgütiger, unendlicher Gott! Hier in deinem Hause vereinige ich meine Andachts. übungen mit jenen des Priesters, welcher deinen wahren Leib, dein Fleisch und Blut unter der Gestalt des Brods und Weins auf dem Altare für uns arme Sünder, und zu unserm Beßten aufopfert. Welch ein erschreckliches Uebel muß nicht die Sünde seyn, wenn ich an dein unnennbares Leiden, an deinen schmerzvollen Tod gedenke, den du aus Liebe zu uns armen Menschen ausgestanden hast, um die Gewalt derselben zu vernichten, und uns von der Hölle zu retten. O wie erquickt mich das Andenken an deine Liebe und Treue, die für unser Heil den bitter-

sten

sten Tod nicht gescheuet hat. Ich erneuere nun dieses große Opfer durch die Hand des Priesters, das du für uns dargebracht hast, als du von den grausamsten Schmerzen durchdrungen, ausriefest, „es ist vollbracht!“ und darauf deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters hingabst! —

O mein Gott und Herr! ich bin bereit, mich dir ganz aufzuopfern, meinen Willen dem deinigen völlig zu unterwerfen, Freud und Leid, Glück und Unglück, Segen und Trübsal geduldig von dir anzunehmen, und dir für alles kindlich zu danken. Durch deine Lehren und Beyspiele gestärkt will ich mit deiner Gnade mich bemühen, demüthig und sanftmüthig zu seyn; nicht meinen verkehrten Neigungen, sondern deinen heiligen Gebothen zu folgen; nicht träg zu werden im Guten, sondern bis ans Ende zu verharren, nicht

unnöthige Zerstreuungen aufzusuchen, sondern unermüdet meine Schuldigket zu thun. Und hat die Sünde noch eine Herrschaft über mich, so will ich mich davon losreißen; und wünsche nichts herzlicher, als meinen Leib und meine Seele durch Tugenden dir zum angenehmen Opfer darzubringen, so wie sich mein Heiland Jesus zu einem freywilligen Opfer dargebracht hat, um welches ich von Herzen bitte, Amen.

Beym Anfang der heiligen Messe.

O mein Gott und Herr! Ich betrübe mich von ganzem Herzen, daß ich dich jemal verlassen, ja daß ich dir so vielmal untreu und ungehorsam gewesen bin; daß ich wider mein Gewissen so oft deine heiligen Gebothe übertreten habe. Auch du hörest nicht auf, mich von den bösen Wegen zurückzurufen; du willst mich immer besser, dir ähnlicher und glückseliger machen; aber ich erkenne deine Stimme nicht;

nicht; ach es ist eine neue Wohlthat von dir, gütigster Gott! daß ich dieser heiligen Messe beywohnen kann, wo ich nicht nur Gnade und Hilfe von dir erflehen darf, sondern auch durch das Gebeth des Priesters und meiner Mitchristen unterstützt werde.

Ach wie vielmal bin ich schon in deinem Tempel und bey diesem heiligen Opfer gegenwärtig gewesen, und bin kalt und ungerührt geblieben, und habe mich nicht zu deiner eifrigen Nachfolge ermuntern lassen. Ach ich bin beschämt über meine strafbare Nachläßigkeit, und indem ich das Bekenntniß aller meiner Vergehungen zusammenfasse, klopfe ich reumüthig an meine Brust, und seufze: O Gott! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Fernere Andachtsübungen.

Unter der heiligen Messe.

Ich danke dir, Vater der Gnade! Gott alles Trostes! demüthig danke ich dir, daß du auch mich des unaussprechlichen Glückes theihaftig gemacht hast, dich und deinen Sohn Jesum zu erkennen und zu verehren. Ach wie viel hab ich ihm, meinem Seligmacher, zu verdanken! Alles, was ich Tröstliches und Beruhigendes weis und erlerne, alles, was ich glaube, alles, was ich hoffe, und von deiner Barmherzigkeit hier zeitlich und dort ewig erwarte. Ich erkenne es, wie glückselig ich durch die Lehre Jesu und durch den christkatholischen Glauben geworden bin, und wenn ich diese Glückseligkeit, diesen Trost im Leben und Tode noch nicht genossen habe, so bin ich selbst Schuld daran. Aber ich will dir, mein Jesu! nachfolgen und gehorchen, ich will nach deiner Lehre leben, leiden und

ster=

sterben, um durch dich einst zur ewigen Freude eingehen zu können.

Dazu erweckt mich das Gedächtniß deines heiligsten Leidens und Sterbens, das hier am Altare erneuert wird. Das weis ich, und das glaube ich, so wie alles, das mir hier unverständlich und unbegreiflich bleibt, und bleiben muß, um Gott das wohlgefällige Opfer eines gehorsamen Glaubens darzubringen. Was ich weis und glaube, das beruhiget mich. Ich weis und glaube, daß mich Gott nie verlassen wird, daß er mich wie sein Kind liebt, und so muß ich auch meine Leiden geduldig ertragen, und sie Gott aufopfern, der uns nie über unsere Kräften versucht werden läßt. Ich weis und glaube, daß mich mein Heiland Jesus mit seinem Blute erlöst, daß er unendlich viel für mich gethan, gelitten und aufgeopfert hat. Aus Liebe zu mir ist er gegeiselt und verschmäht,

aus Liebe zu mir ist er mit Dörnern gekrönt worden. Aus Liebe zu mir ist er am Kreuzesstamme gestorben, und nach einer kurzen Grabesruhe wieder auferstanden, und in den Himmel aufgefahren, wo er aus Liebe zu uns armen Menschen als Mittler sitzet zu der Rechten seines himmlischen Vaters, um seine Kirche im wahren Glauben zu regieren, und seine so theuer Erlösten ewig glückselig zu machen.

Dieß alles weis und glaub ich, und auf diesem Glauben will ich leben und sterben. Dieß ist der Glaube der wahren katholischen Kirche, in der ich Gemeinschaft habe mit allen Heiligen, in der ich durch das Wort Gottes erleuchtet, und durch die heiligen Sakramente geheiliget werde. Diesen Glauben will ich standhaft bekennen, und den Tod Jesu meines Herrn und Heilandes verkündigen, bis daß er wieder kömmt zu richten die Lebendigen

digen und die Todten. Und er wird wieder kommen, und seine Verheißungen gewiß erfüllen, so gewiß er mir seinen Leib zur Speise, und sein Blut zum Tranke geben will, auf daß er in mir sey, und ich in ihm, Amen.

Bey dem Offertorium.

Was haben wir arme Menschen wohl, was wir nicht von dir, o Gott! empfangen hätten! Du bist unser Vater und Versorger; du speisest, tränkest und kleidest uns. Du giebst uns Leben, Wachsthum und Gedeihen. Und du schenkest uns so vielfältige und kostbare Gaben, daß wir nicht aufhören können, den Reichthum deines Segens zu bewundern. Du theilest deine Geschenke mit milder und freygebiger Hand aus, und findest Lust und Freude daran, allen deinen Geschöpfen, und besonders uns Menschen wohlzuthun. Du erfüllest des Menschen Herz mit Speise

und Freude, und giebst ihm auch Nahrung für seine unsterbliche Seele. Du giebst zeitliche Güter, deren rechtmäßiger Genuß uns viel Freude und Vergnügen schafft. Für alle diese Geschenke und Wohlthaten danken wir dir hier mit gerührtem Herzen, Vater im Himmel, ewiger, unermüdeter Wohlthäter! und zum Zeichen unserer Dankbarkeit opfern wir dir dieses heilige Meßopfer; auch zur Vergebung unserer Sünden, und zur Erlangung der ewigen Glückseligkeit. Ach wir hülfsbedürftigen Geschöpfe haben nichts eigenes, was wir dir, dem allmächtigen Schöpfer, darbringen könnten, denn alles, was wir unser nennen, ist deine Gabe und dein Geschenk! Du giebst uns ja nicht nur das tägliche Brod, um das wir dich bitten, sondern auch das Brod des Lebens, das uns Pilger auf der Reise zum ewigen Vaterlande erquicket. Das Brod des Lebens müssen wir an deinem Tische genießen,

darum bittet dich der Priester, un wir bitten dich durch ihn, daß du unsere Seelen an unsichtbaren Schätzen der Tugend und deiner Gnade reich werden lassest, durch Jesum Christum, Amen.

Bey dem Sanctus.

Laß auch, o Gott! dieses Herz jederzeit zu deinem Lobe geöffnet seyn. Deine Größe und Herrlichkeit kann Niemand aussprechen. Niemand kann würdig genug deine Güte preisen. Dich, großen Gott! bethen in tiefster Ehrfurcht die erhabensten Geister, die Engel an, die den glänzenden Thron deiner Majestät umschweben. Wie kann ich schwacher und sündhafter Mensch mich tief genug vor derselben demüthigen! Durch deinen Priester am Altar preise ich deine herrliche Liebe und Erbarmung, und danke dir für alle uns geschenkte Wohlthaten, und besonders für die Heilsgüter, die wir in Jesu em-

pfangen haben. Ich sinke im Staube vor dir nieder, und erkenne meine Nichtigkeit vor dir. Ich freue mich aber auch deiner unendlichen Macht, Weisheit und Güte, ich freue mich, daß ich dich erkennen, verehren und lieben darf, noch mehr freue ich mich, daß ich meinen Geist zu dir, als meinem liebreichesten Vater, erheben kann. Heilig, heilig, heilig bist du Herr unser Gott; alle Himmel sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt.

Während dem Canon.

Gütigster Gott! bester Vater! du bist die Quelle alles Guten, und zu dir darf ich getrost meine Zuflucht nehmen, wenn es mir an Rath und Hülfe fehlt. Vor dir darf ich den Kummer meines Herzens ausschütten, und so vertraulich und zuversichtlich reden, als mit einem gütigen Vater, der mir alles geben kann, und geben will, was mir an Seele und Leib nöthig

und heilsam ist. Ja du erhörest mein Gebeth, und läßt mich nie ungetröstet von deinem Angesichte hinweggehen. In diesem Vertrauen, in dieser gewissen Zuversicht werde ich hier besonders gestärket, da ich das Andenken Jesu, meines Herrn und Heilandes, feyre, der mich zu Gott, als zu meinem lieben Vater, hingeführet, und mir seine Liebe durch sein Leiden und Sterben bestättiget hatte. O himmlischer Vater! du hast deinen eingebohrnen Sohn für meine Glückseligkeit dahingegeben; und ich sollte nicht fest glauben, daß dein Wohlwollen, deine Liebe gegen mich ohne Gränzen seye? Gütigster Vater! der du mich in dem Himmel ewig glückselig machen willst, wirst mich, dein Kind, ja auch hier auf Erden froh und zufrieden werden lassen, wenn ich deinen Willen befolge, und meine Pflichten als ein katholischer Christ erfülle; und dazu will ich mich hier bey dieser heiligen Messe, nach dem Bey-

 spie-

spiele Jesu, meines Erlösers, aufs neue ermuntern. Ich will nicht müde werden, Gutes zu thun. Ich will mich bemühen mit deinem Beystande alle Versuchungen zu überwinden, und in der Frömmigkeit immer beständiger zu werden. Ich will jede heilige Messe mit herzlicher Andacht anhören, mir in derselben Jesum vorstellen in seinem allezeit wohlthätigen Leben, in seinem bittern Leiden und Sterben; da soll es mir ans Herz dringen, daß ich Gott und meinem Berufe treu, fleißig und unverdrossen, in allen Leiden und Trübsalen gelassen und geduldig, und vor dem Tode auf eine christliche Weise unerschrocken seyn müsse, wenn ich mich als ein wahrer katholischer Christ betragen, und meinem Jesu einstens in der Herrlichkeit gleich werden will. Dazu bitte ich um deine Gnade durch Jesum Christum, Amen.

Bey der Wandlung.

Gütigster Jesu! meine Hülfe und mein Heiland, ich beuge meine Knie vor dir, und preise dich anbethend mit demüthigem Herzen:

O Jesu! dir lebe ich,
O Jesu! dir sterbe ich,
O Jesu! dein bin ich todt und lebendig:

Ich danke dir aus ganzer Seele, daß du dein kostbares Blut zu meiner Rettung und Erlösung vergossen hast! Du bist mein Herr und mein Haupt. Dein heiliger Leib, o Jesu! speise mich, er stärke und erhalte meine Seele im wahren Glauben zum ewigen Leben:

O Jesu! dir lebe ich,
O Jesu! dir sterbe ich,
O Jesu! dein bin ich todt und lebendig, Amen.

Gebeth nach der Wandlung.

Liebreicher Jesu! du hast mich zu Gott geführt; du hast mich gelehrt, ihn als meinen versöhnten Vater anzubethen, und seine Hülfe in allen Nöthen getrost zu erwarten. Deßwegen hast du Schmerzen, Pein und den Tod erduldet, um uns elende Geschöpfe von dem Joche der Sünde zu befreyen. Dich also stellen wir als das unschuldige Osterlamm dem himmlischen Vater vor; und glauben fest, daß unsere kindliche Bitten, die wir durch dich ihm darbringen, wohlgefällig seyn werden.

Ich bitte dich, barmherziger Vater! durch Jesum deinen Sohn, meinen Erlöser! du wollest mir, deinem schwachen Kinde, mit deiner Gnade beystehen, damit ich auf dem Wege der Frömmigkeit entschlossen vor dir wandeln, alle Gefahren und Fallstricke der Sünde glücklich vermeiden, alles, was mir zu thun obliegt,

red-

redlich und gewissenhaft erfüllen, und dadurch wahre Ruhe des Herzens und Zufriedenheit mit meinem Schicksale erwerben möge.

Ich bitte dich auch für alle, deren Wohlfahrt mir am Herzen liegt; für unser gemeinschaftliches Reichs-Oberhaupt (Franz II.), für deinen Statthalter auf Erden (Pius VII.), und alle, die durch klugen Rath das Wohl unsers Vaterlandes befördern; ich bitte dich um Erhöhung deiner Kirche, um Erhaltung ihres sichtbaren Oberhaupts, um Erleuchtung und Weisheit für die Lehrer der Gottseligkeit, die Bischöfe, die Priester und alle Diener deiner heiligen Kirche. Ich bitte dich um Segen für die Meinigen, und flehe deine Barmherzigkeit an um Auflösung der armen Seelen im Fegfeuer, die in deiner Gnade aus diesem Leben abgeschieden sind, und dort von den Flecken der Sünde gereini-

reiniget werden. Ich bitte dich für alle Menschen, sie mögen nun meines Glaubens seyn oder nicht, sie mögen meine Freunde oder Feinde seyn, für erstere, daß du sie zum Licht deiner wahren, alleinseligmachenden Kirche führen, und für meine Feinde, daß du ihre Herzen erleuchten und selbe mir geneigt machen wollest. Alles aber, was mir an Leib und Seele heilsam seyn kann, fasse ich zusammen in das Gebeth, das uns Jesus gelehrt hat, und rufe dich im Vertrauen auf seine Verheißungen an: **Vater unser, der du bist in dem Himmel** **rc.**

Bey der Kommunion des Priesters.

O Jesu! als du sichtbar auf Erden wandeltest, da verachtetest du die Hütten der armen und niedrigen Menschen, auch die Wohnungen der Sünder nicht. Du giengst da hinein, um zu unterrichten, zu trösten, und zu bessern, denn du warst ja deß-

deßwegen gekommen, um zu suchen, und selig zu machen, was verloren war. Deine Liebe hat auch mich gesucht, und an meinem Heile gearbeitet, und du kehrest auch noch jetzt mit deiner Gnade in mein Herz ein, um mich von dem Sündenübel zu heilen, und meine Seele gesund zu machen. O Herr! ich bin nicht würdig, heute an deinem Tische das Brod des Lebens zu genießen; aber ich schmachte doch nach deiner Hülfe, und nach der Kraft, die mir nöthig ist, um fromm und rechtschaffen leben zu können. Sprich also nur ein Wort, so wird meine Seele gesund! Schenke mir einen Stral der Erleuchtung zur Gottseligkeit, so werde ich durch wahre Besserung dir, mein Jesu! näher kommen, den meine Seele zu sehen wünscht. O wenn wird der Tag erscheinen, da ich dich, du liebreichester Menschenfreund! zärtlicher noch lieben, und herzlicher verehren kann.

Bey dem Beschluße der heiligen Messe.

Ich danke dir, mein Gott und mein Vater! weil du mir die Gnade verliehen, dieses heilige Meßopfer mit Andacht anzuhören, und mich vor deinem Angesicht getröstet und gestärket hast. Ich danke dir, barmherzigster Heiland! für deine Liebe, die dich für meine Seligkeit am Kreuze sterben ließ. Ich danke dir für alle mir erwiesene Wohlthaten, an die ich mich bey dieser heiligen Messe wieder aufs neue erinnert habe. Wie freudig und getrost gehe ich nun aus deinem Hause hinweg; mit welcher frommen Emsigkeit werde ich meine Geschäfte betreiben. Ja, mein Gott! nur dich will ich vor Augen haben, du siehest, du hörest, du weißt alles. Ich will es nie vergessen, daß ich überall als ein gutes und frommes Kind vor den Augen des gütigsten Vaters wandeln soll. Stärke du mich dazu durch deine Gnade, um Jesu Christi, deines lie-

ben

den Sohns unsers Herrn und Heilandes willen, der mit dir und dem heiligen Geiste ein Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Beichtgebethe.

Vorbereitung zur heiligen Beicht.

O Herr Jesu Christe! der du mit der mildesten Sanftmuth alle diejenige zu dir rufest, die mühselig und beladen sind; auch ich komme, von der Sünde gedrückt und von meinem Gewissen beunruhigt, zu dir, mein Helfer und Seligmacher! Ohne die Hülfe, die du mir in dem Glauben an dich, und in deinen heiligen Gnadenmitteln darbiethest, würde ich bey dem drückenden Bewußtseyn meiner Schuld, der Unruhe meines Gewissens, ja der Trost-

losigkeit überlassen seyn, aber ich finde in deinem Leiden und Sterben die erwünschteste, die vollkommenste Bestättigung der göttlichen Erbarmung und Gnade, und in den von dir eingesetzten heiligen Sakramenten eine nie versiegende Quelle des Trostes für meine bekümmerte Seele. Laß mich auch heute aus derselben die süßeste Beruhigung schöpfen, und meine Reue und Buße, wenn sie gleich mangelhaft und unvollkommen wäre, durch dein heiligstes Verdienst gesegnet seyn.

O heiliger Geist! du Geist der Wahrheit, du himmlischer Tröster, erleuchte meine Seele, erwärme mein Herz, und schenke mir belebende Regungen der Frömmigkeit und Gottesfurcht. Stehe mir bey mit deiner Gnade, damit ich durch eine ungeheuchelte Erforschung des Gewissens meine Fehler, Untugenden, und Uebertretungen des göttlichen Gesetzes erkennen,

und

und durch eine reumüthige Beicht mich von denselben reinigen könne. Erneuere in mir den unbeweglichen Vorsatz zum Guten, und verleihe, daß ich die Früchte meiner Buße nie wieder durch neue Sünden verlieren möge, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Kurze Anweisung zur Erforschung des Gewissens, nach Art eines Beichtspiegels.

„Es lassen sich zwar nicht wohlausführliche „Anleitungen zur Gewissenserforschung an „die Hand geben, weil die Lage und der „Gemüthszustand der Menschen zu sehr ver„schieden ist. Doch kann folgende wenigst „zum Leitfaden dienen.“

1. Halte dir die Gebothe Gottes und der Kirche vor.
2. Untersuche, ob du Gott über alles, und deinen Nächsten wie dich selbst geliebet hast.

 3. Fra=

3. Frage dich, wie du deine Pflichten erfüllet hast:
4. Ob deine Gesinnungen gegen deinen Nächsten liebreich, sanftmüthig, friedlich und dienstfertig gewesen.
5. Ob du alle Schuldigkeiten deines Standes treu erfüllet.
6. Ob du alle Beschwerden ohne Widersetzlichkeit erduldet, nicht wider Gott gemurret hast.
7. Ob du Niemanden in seinen Rechten gekränket.
8. Ob du andern mit einem guten Beyspiele vorgegangen.
9. Ob du im Gebethe, im Gottesdienste eifrig oder lau gewesen.
10. Ob du selbes nie aus Trägheit vernachläßiget hast.
11. Ob du als katholischer Christ nach dem Beyspiele Jesu gewandelt, deinen Glauben überall frey bekennet, und selben durch gute Werke gezieret hast.

12. Ob

12. Ob du Niemanden durch Reden oder That zur Aergerniß gegeben hast.

Bitte um Vergebung der Sünden.

Mein Herr und mein Gott! ich vertraue auf deine theuren Verheißungen, daß du mir meine Sünden auf wahre Buße und Besserung vergeben, und derselben nicht mehr gedenken willst. Beschwert von meiner Sündenlast nähere ich mich jetzt dem Beichtstuhle, und erleichtert, begnadigt, beruhigt werde ich von dort zurückkehren. Herr! ich bin bereit, meine Sünden reumüthig und vollständig zu bekennen, bereit, die mir aufgelegte Bußübung gebührend zu verrichten, fest entschlossen, allem Bösen völlig zu entsagen, und unter deinem Beystande fromm und gottselig zu leben. Die Gnadenquelle des Verdienstes Jesu steht mir offen. Ich will mich mit Zuversicht derselben nähern. Erhöre mein Flehen um Hülfe und Rettung, und sieh mei-

meinen Vorsatz der Besserung gnädig an, und laß mich durch die Lossprechung des Priesters gerechtfertigt von hier gehen, Amen.

Reue.

Aus der nämlichen Liebe gegen dich, kraft welcher ich dich, als das höchste Gut, über alles schätze, verdamme und bereue ich alle Gedanken, Worte, Werke und Unterlassung, durch welche ich dich, o liebwürdigster und liebster Gott! jemals beleidiget habe: was mich von dir besonders ewig absöndern solle, dieß verfluche ich über alle Uebel, und nehme mir ernstlich vor, ehender zu sterben, und die ganze Welt zu verlieren, als dich, mein Gott! mit einer freywilligen, besonders tödtlichen Sünde in das Künftige zu beleidigen.

Wäre es möglich, so wollte ich in mir eine unendliche Reue erwecken, weil du

du, als der Beleidigte, unendlich bist. Ich vereinige meine Reue und Buße mit der Reue aller heiligen Büßer, bekanntlich eines heiligen Petri, Pauli, Dismas und Magdalena. Ich wünschte, daß ich alle Schmerzen allein fühlte, welche diese und alle heilige Büßer zertheilter empfunden haben. Ja ich vereinige meinen Haß, so ich jetzt gegen die Sünden, hauptsächlich gegen alle tödtliche trage, mit jenem Haß, welchen du, o unendliche Heiligkeit! gegen dieselbe trägst. O Gott! O Heilige Gottes, ersetzet doch, was mir abgehet.

Danksagung nach der Beicht.

Ich habe mein Herz ausgeschüttet, mein Gewissen erleichtert, und den Ernst meiner Buße durch ein aufrichtiges und reumüthiges Bekenntniß bewiesen. Dafür bin ich nun durch die Lossprechung des Priesters der Vergebung meiner Sünden gewiß, und darf mich auf ein neues in

der väterlichen Huld und Liebe Gottes beruhigen. Nun ärnte ich die Früchte meines festen Vertrauens auf seine Barmherkeit, denn er verstößt den Schwachen nicht; er weißt den Irrenden und Flehenden nicht von sich ab, sondern begnadigt vielmehr den reumüthig zurückkehrenden Sünder; und dafür danke ich dir, himmlischer Vater!, in der Demuth meines Herzens. So liebreich kömmst du meiner Schwachheit zu Hülfe, so trostreiche Anstalten hast du zu meiner Besserung gemacht. Ach barmherziger Vater! häufe Gnade auf Gnade, und verleihe, daß ich deinen gütigen Absichten zu meiner Seligkeit mitwirke, deinen Gebothen willigen Gehorsam leiste, und hinfüro durch wahre Frömmigkeit dir recht wohlgefällig werden möge.

O Jesu, mein Heiland! mein Seligmacher! ersetze durch dein heiliges Verdienst die Unvollkommenheit meiner Reue

und

und Buße; stärke meinen Glauben, und laß ihn an guten Werken immer fruchtbarer werden, Amen.

Bitte an die heiligen Patronen.

O ihr lieben Heiligen, die ihr den Kampf auf Erden so glorreich vollendet, und durch euren Sieg euch eine unverwelkliche Krone im Himmel erworben habt, euch rufe ich zu Zeugen meiner frommen Entschließungen an. Ich verehre eure Tugenden, die ihr hier geübet, und freue mich der Seligkeit, die ihr dort zum Lohne derselben genießet. Unterstützet mich mit eurer kräftigen Fürbitte, und erwerbet mir die Gnade, euch im Glauben, in der Buße, in der Frömmigkeit ähnlich werden zu können, um auch dorthin zu gelangen, wo ihr der göttlichen Barmherzigkeit ewige Lobgesänge anstimmet, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Kommuniongebethe.

Gebeth zu Gott dem Vater.

Durch die Verdienste deines Sohnes Jesu, darf ich dich als meinen Vater, als meinen gütigen und huldreichen Vater anrufen, o Gott! darf mich mit Freude und Zuversicht deinem Gnadenthrone nähern. Dankbarkeit und Freude bemächtigen sich meiner ganzen Seele, wenn ich recht lebhaft daran denke, daß ich dein durch Jesum dir versöhntes, dir, meinem himmlischen Vater, durch ihn, diesen guten Hirten, wieder zugeführtes Kind sey; daß ich bey meiner Schwachheit mir deinen Beystand und Hülfe versprechen darf. Und wann könnt ich mich besser darüber freuen, als in dieser gesegneten Stunde der Andacht, da ich Jesum im heiligen Altars-

Altarssakramente in mein Herz aufnehmen, und mich dadurch aufs innigste mit ihm vereinigen will? wo könnt ich lebhaftere Regungen der Dankbarkeit und Gegenliebe empfinden, als an diesem geheiligten Orte, wo ich die Beweise der Liebe Gottes, und seines Sohnes Jesu gleichsam sehen und schmecken soll? wo könnt ich freudiger meinen Glauben und meine Hoffnung bekennen, als bey diesem Stärkungsmahl meiner Seele, das mich von neuem darin befestigen soll? Ja hier finde ich den kräftigsten Antrieb zur Liebe Gottes, da ich den für mich und für uns alle hingeopferten Leib meines Heilandes genieße; da ich dadurch mit ihm nähere Gemeinschaft habe.

Barmherziger Vater im Himmel! wie unendlich viel hast du für mich gethan, ja deine Liebe läßt es nie an den besten Anstalten für meine zeitliche und ewige Wohlfahrt fehlen. Wenn ich mich durch

Untugend von dir entferne, wenn ich undankbar gegen dich wider Pflicht und Gewissen handle, so rufest du mich mit erbarmender Schonung und Langmuth zurück, und schenkest mir neue Kräfte zur Besserung. Ach mein Gott! wie fromm sollte meine Gesinnung, wie tugendhaft mein ganzes Verhalten seyn, um deiner unaussprechlichen Liebe und Güte mich recht werth zu machen!

Gütiger Gott! der du mich als einen bußfertigen Sünder zu Gnaden aufgenommen hast, laß mich in der heiligen Kommunion, die ich zu empfangen bereit bin, den Trost deiner Barmherzigkeit vollkommen genießen, und empfinden, wie gesegnet durch Jesum deine Kinder in alle Ewigkeit werden sollen. Nimm mein Herz zum Opfer an, und laß es von Liebe und Gehorsam durchdrungen werden, Amen.

Gebeth zu Jesu, dem Sohn Gottes und Erlöser der Welt.

Nun komme ich zu dir, der du alle Mühseligen und Beladenen zu dir rufest, und ihnen Ruhe und Erquickung für ihre Seelen versprichst. Voll festen Vertrauens auf dich und dein heiliges Verdienst erscheine ich bey dem Mahle deiner Liebe. Wenn ich nun mit würdigem Herzen, und mit rechter Absicht hinzugehe, so darf ich mir dein gnädiges Wohlgefallen versprechen. Wie kann ich aber besser ein würdiges Herz zeigen, als wenn ich mit den Empfindungen des Schmerzens, der Scham und Reue über meine wiederholten Uebertretungen deiner geheiligten Vorschriften sehnlichst bey dir Hülfe und Begnadigung suche?

Wohl mir! Hier soll alle Unruhe und Angst meines Herzens gestillet werden. Im Glauben, o Jesu! ergreife ich dein ge-

genugthuendes Leiden, und tröste mich dessen, daß du mein Mittler bist. Du hast dich ja selbst zu unserm Heile dahingegeben, und zum Gedächtniß deiner großmüthigen Aufopferung deines theuren Lebens hast du dieß theure Sakrament eingesetzt. Hier sehe ich Wunder und Geheimnisse deiner Liebe, indem du unter der Gestalt des Brods deine Gottheit und Menschheit verbirgst, und mir dich selbst zu einer geistigen Nahrung darbiethest. So zärtlich sorgtest du für deine Freunde und Nachfolger bis ans Ende der Tage, damit sie immer aufs innigste mit dir vereinigt seyn möchten. O könnt ich doch diesen Beweis deiner unaussprechlichen Liebe durch Beweise herzlicher Gegenliebe vergelten! Ich opfere dir mich selbst gänzlich auf. Ich will meine aufrichtige Ergebenheit, meine feste Anhänglichkeit an dich, den standhaften Gehorsam gegen den Willen Gottes durch die geduldigste Unterwer-

fung

fung in seine väterlichen Schickungen bezeugen. Ich entsage nochmal aufs feyerlichste jeder Sünde, von der ich mein Herz durch eine reumüthige Beicht gereiniget habe; ich verabscheue sie, denn sie brachte dich ans Kreuz. Du, als der Unschuldigste und Gerechteste, mußtest zur Versöhnung derselben dein kostbares Leben hingeben. Dir übergebe ich mich von neuem, mein göttlicher Lehrer, Versöhner, Herr und König! Dich will ich über alles lieben. Dir zu gefallen, und deiner Gemeinschaft würdig zu werden, ist der erste Wunsch meiner Seele, und dein liebenswürdigstes Beyspiel soll mich zur eifrigsten Nachahmung erwecken.

Anrufung des heiligen Geistes.

Gott heiliger Geist! du Ursprung alles Lichts und aller Wahrheit! stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entflamme meine Liebe. Hier will ich den

Bund erneuern, den ich mit dem dreyeinigen Gott in der heiligen Taufe eingegangen bin. Als ich das Glück genoß, unter die Zahl der Bekenner Jesu, und in den Schoos der wahren katholischen Kirche aufgenommen zu werden, da entsagte ich der Sünde und allen bösen Werken, und wurde dafür den Kindern Gottes, den Erben des himmlischen Reiches beygezählt. Da fülltest du, göttlicher Geist! mein Herz, und heiligtest mich zur christlichen Vollkommenheit. Aber ach ich bin nicht so rein geblieben, habe nicht so eifrig nach der Vollkommenheit gestrebt, wie es, jenem feyerlichen Bündniß gemäß, meine Pflicht gewesen wäre. Nun da ich abermal zur Erkenntniß meiner Sünden gekommen bin, wünsche ich das geschehene Böse wieder gutzumachen, und flehe dich, du Geist des Raths und Stärke! dazu um deinen alles vermögenden Beystand an. Gott kennet mein Herz, er weis, daß

es mit rechtschaffenen, aufrichtigen Gesinnungen erfüllet seye. Mit Liebe gegen ihn, der uns seinen eingebohrnen Sohn aus freyer Erbarmung zum Heiland geschenkt hat. Mit Reue über meine Sünden und mit festem Entschluße, sie ohne Ausnahme zu meiden. Mit dem ernstlichen Vorsatze, in Zukunft ein heiliges, Gott gefälliges Leben zu führen. Mit brüderlicher und völliger Verzeihung aller Beleidungen, die ich etwa von meinem Nebenmenschen erfahren habe, und mit ungeheuchelter Bereitwilligkeit jedes ihnen zugefügte Unrecht zu vergüten. Vollende nun, du Geist der Liebe! das angefangene gute Werk in mir; stärke mein Vertrauen auf die göttliche Erbarmung, die meine unvollkommene, aber redliche Frömmigkeit gnädig ansehen wird. Reinige mein Herz vollkommen, und laß mich hier, erquickt durch die Liebe Gottes, und aufgerichtet durch den Trost der Vergebung meiner Sünden,

so

so viel Kraft und Antrieb zu allem Guten finden, daß ich durch wahre christliche Tugend und Rechtschaffenheit den Preis meines Glaubens, der Seelen Seligkeit, einst davon tragen möge, Amen.

Erweckung eines gläubigen Verlangens.

O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Ich komme zu dir, wie ein Hülfsbedürftiger zu dem sanftmüthigsten, wohlthätigsten Helfer, wie ein Kranker zu dem weisesten Arzte, wie ein Schwacher zu der belebenden Quelle aller Kraft und Stärke. Ich empfinde ein sehnliches Verlangen nach der nähern Gemeinschaft mit dir, durch den geheiligten Genuß deines Leibes und Blutes, der für uns in den Tod dahingegeben, das zur Vergebung unserer Sünden vergossen ward.

Herr!

Herr! ich glaube, hilf meinem schwachen Glauben! — Alles, was ich hier sehe, denke, empfinde und genieße, soll mich an dich und deine Liebe, an dein versöhnendes Leiden erinnern. Hier will ich dich in mein Herz aufnehmen, und mich deiner gnadenreichen Gegenwart innigst erfreuen. Komm du Freund meiner Seele, mein Heiland und Seligmacher! und heilige mich ganz dir zum Eigenthume. Laß mich dir treu anhängen, und in Zukunft durch keine Gefahr der Verführung, durch keinen betrüglichen Reitz der Sünde von dir und deiner Liebe geschieden werden. Die frommen, dankbaren Regungen, die hier an deinem Tische mein Herz beleben, sollen nicht flüchtig verübergehen, sondern kräftigen Einfluß in meine künftige Besserung und Heiligung haben. Dir, mein Erretter! der du mich mit deinem Blute erkaufet hast, will ich leben und sterben. Dein will ich seyn und bleiben hier zeitlich

und dort ewig. Geh' ein in mein Herz, und fülle es mit Freude über deine heilbringende Gegenwart, Amen.

„Jetzt empfange die heilige Kommunion „mit aller möglichen Ehrerbiethung und „Andacht.“

Danksagung
nach der heiligen Kommunion.

Dank, demüthiger Dank sey dir dargebracht, Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! daß du mich zur Erkenntniß und Verehrung deines Sohnes Jesu, meines Heilandes, erwählt und berufen, und durch ihn aus unbegreiflicher Liebe mit den kostbarsten Heilsgütern gesegnet hast. Nun ist der Weg zur dir und deinem Gnadenthrone geebnet; ich kenne dich als meinen huldreichsten Vater, der

der Sünden verzeiht, der Missethaten vergiebt, der seine bußfertigen Kinder so gerne und willig zu Gnaden aufnimmt. Ach du kömmst auch mir mit mehr als väterlicher Liebe entgegen, und stärkest mein Unvermögen mit deiner Kraft. Ich weis nun, wie ich mich deiner Gnade versichern soll, und daß ein unschuldiges Herz, ein frommer Sinn dir wohlgefällt. Dank sey dir, o Gott! für diese Erkenntniß, für die Belehrung, die ich darin finde, für den Trost, den sie mir gewähret, für die beruhigende Hoffnung, in der ich nun zuversichtlich als ein gutes und gehorsames Kind vor deinen Augen wandeln kann. Ich bin bey dem geheimnißvollen Mahle der Liebe Jesu großer Gnade gewürdiget worden; ach laß mich derselben nicht wieder durch ein unchristliches Verhalten verlustig werden. Jesus hat hier seine Liebe in mein Herz ausgegossen: ihn, der mich zuerst geliebt hat, will ich innigst wieder lieben, und

durch Güte, Sanftmuth, Gefälligkeit und Wohlthätigkeit gegen meinen Nächsten zeigen, daß ich von dem Geiste seiner Liebe beseelt und durchdrungen sey.

Da ich dich nun hier mit der frohesten Zuversicht, und mit dem kindlichsten Vertrauen anrufe, so bitte ich dich um alles das, was mir an Seele und Leib ersprießlich ist, und was deine weise Güte für mich heilsam und nützlich findet; vorzüglich um ein reines Herz, und ein ruhiges Gewissen, um Kraft zu allem Guten, und Stärke gegen die Versuchung, und um die Tröstungen meines mir so theuren Glaubens im Leben, im Leiden, und im Tode. Ich bitte dich auch, du wollest deine heilige Kirche erhalten, und erhöhen; du wollest ihre Vorgesetzten erleuchten, beschützen und segnen; allen christlichen Fürsten Friede und Eintracht verleihen. Ich bitte dich auch, du wollest meinen Freun-

Freunden und Wohlthätern ihre liebreiche Gesinnungen gegen mich vergelten, und mich vor Unversöhnlichkeit und Rachsucht meiner Feinde behüten. Hilf allen Unwissenden zur Erkenntniß der Wahrheit, erbarme dich aller Verführten und Irrenden, erhöre alle Nothleidende, und laß deiner Barmherzigkeit vorzüglich die Seelen aller Abgestorbenen im Fegfeuer empfohlen seyn, laß sie in deiner Hand im Frieden ruhen, und uns alle nach dieser beschwerlichen Wallfahrt auf Erden in das rechte himmlische Vaterland gelangen, wo uns dein Sohn Jesus, unser Herr nnd Heiland, ewige Wohnungen bereitet hat. Dir sey mit ihm und dem heiligen Geiste Ehre, Anbethung und Herrlichkeit in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Schlußgebeth zur heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Mächtige Fürbitterinn! heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! zu dir nehme ich meine Zuflucht, und bitte dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß mein Herz jederzeit vor den Augen deines geliebten Sohnes, meines Herrn und Heilandes, als ein reines Gefäß der Gottseligkeit und Tugend erfunden werden möge, so oft ich ihn im hochwürdigsten Altarssakramente in dasselbe aufnehme. Laß mich durch das vortreflichste Muster deiner Reinigkeit ermuntert werden, mich vor allen Befleckungen des Leibes und Geistes sorgfältig zu hüten, damit ich am jüngsten Tage als ein Gereinigter zur Rechten Jesu Christi stehe, und zu der ewigen Freude eingehen möge, Amen.

Auf ein Fest der seligsten Jungfrau Mariä.

Wir bitten dich, o Herr! gieb deinen Gläubigen die Gabe der himmlischen Gnade, daß, gleichwie unser Heil in der Leibesfrucht der seligsten Jungfrau seinen Ursprung genommen, wir also durch die feyerliche Gedächtniß ihrer (Geburt, Himmelfahrt ꝛc.) die Verehrung des Friedens erwerben. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste ein Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Für die Abgestorbenen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Christgläubigen! verleihe den Seelen

deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung aller ihrer Sünden, auf daß sie endlich die Gnade, nach der sie allezeit getrachtet, durch unser flehentliches Bitten erwerben mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth der Aeltern für ihre Kinder.

O Gott! himmlischer Vater! der du sowohl mich, als meine Kinder nach deinem Ebenbilde erschaffen, und uns das Leben nur darum ertheilet hast, damit wir dich erkennen, lieben, und dir allein dienen, und uns einstens in deinem Reiche ewig miteinander erfreuen sollen; verzeihe mir nicht nur meine eigenen, sondern auch jene Sünden, deren ich mich durch nachläßige Erziehung theilhaftig gemacht, und ersetze mit deiner Gnade, was ich unterlassen habe. Ich erkenne, daß ich meinen Kindern nichts geben kann, als was von deiner väter=

väterlichen Hand kömmt. Auf dich, o Herr! ist mein ganzes Vertrauen gegründet, dir empfehle ich sie mit Leib und Seele. Gieb ihnen, o Vater der Armen und Waisen! das tägliche Brod; verleih ihnen gesunde Gliedmassen, wachsame Augen, gehorsame Ohren, willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände; vor allem aber unterstütze sie mit deiner Gnade, daß sie dein Reich durch rechtschaffene Tugend trotz allen Gefahren und Verführungen suchen, und mit mir der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth
der Kinder für ihre Aeltern.

Allmächtiger Gott! der du uns befiehlst, daß wir in unsern Aeltern und Vorgesetzten dich selbst unsern Schöpfer, Erhalter und Gutthäter betrachten, und eh-

ehren sollen, der du willst, daß wir diesen anstatt deiner gehorsamen und folgen, gieb uns deine Gnade, daß wir durch kindlichen Gehorsam und Liebe deinen Willen vollziehen, und hiedurch deinen Segen vom Himmel für uns sowohl, als auch für jene auf die spätesten Zeiten erlangen mögen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der durch den Gehorsam gegen seine Aeltern dreyßig Jahre lang uns das Beyspiel gegeben hat.

Litaney
von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
} Bitt für uns.

Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johann der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Peter,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Philipp,
Heiliger Bartholome,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,

} Bitt für uns.

Heiliger Thaddäus, | Bitt für uns.
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für uns.

Heiliger Stephan, bitt für uns.

Heiliger Laurenzi, bitt für uns.

Heiliger Vinzenz, bitt für uns,

Heiliger Johannes und Paulus, | Bittet für uns.
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Cosmas und Damiane,
Heiliger Gervasi und Protasi,
Alle heilige Märtyrer,

Heiliger Sylvester, bitt für uns.

Heiliger Gregori, bitt für uns.

Heiliger Ambrosi, bitt für uns.

Hei-

Heiliger Hieronymus, bitt für uns.
Heiliger Martine, bitt für uns.
Heiliger Nikolaus, bitt für uns.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikte,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle heilige Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und heiliges Fasten,

Erlöse uns, o Herr!

Durch

Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des Tröſters des heiligen Geiſtes,
Am Tage des Gerichts,

Erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß du unſer verſchoneſt,
Daß du uns verzeiheſt,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wolleſt,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß du den Pabſt und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wolleſt,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wolleſt,
Daß du allen chriſtlichen Potentaten Friede und wahre Einigkeit geben wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du dem christlichen Volke wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen Abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns durch alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest; wir bitten dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebeth auszugießen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Uebung der drey theologischen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube an dich, ewiger, wahrer Gott! der du einfach im Wesen, und dreyfach in der Person, Vater, Sohn, und heiliger Geist. Ich glaube an Gott den Vater, der alles erschaffen, alles erhält und regieret, das Gute als Vergelter belohnet, und das Böse als gerechter Richter bestrafet; ich glaube an Gott den Sohn, der Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen; ich glaube an Gott den heiligen Geist, der uns durch seine Gnade heiliget. Ich glaube und bekenne Alles, was du, o Gott! geoffenbaret hast,

hast, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige katholische Kirche uns zu glauben vorhält. Dieses Alles glaube ich darum, weil du, o Gott! der du die unendliche Wahrheit bist, es geoffenbaret, und deiner Kirche die Gabe der Unfehlbarkeit geschenket hast. Mit diesem wahren katholischen Glauben will ich mich immerfort nähren, und lieber mein Leben, als meinen Glauben verlassen. O Gott! erhalte und stärke mich durch deine Gnade in meinem Glauben.

Hoffnung.

Ich hoffe mit gränzenlosem Vertrauen auf deine Liebe und Barmherzigkeit, o Gott! meine Hülfe in allen Bedürfnissen, mein Trost in allen Leiden, mein Retter in Gefahren! Ich hoffe, daß du mir durch die Verdienste deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi in diesem Leben reuevolle Er-

kenntniß und die Vergebung meiner Sünden, nach dem Tode aber die unaussprechliche Seligkeit verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu lieben, und ohne Ende zu genießen. Dieß Alles hoffe ich von dir, weil du es mir versprochen hast, der du allwissend bist, und meine Bedürfnisse kennest, der du allmächtig bist, und ihnen abhelfen kannst, der du allgütig bist, und ihnen abhelfen willst, und der du unendlich getreu bist in Erfüllung deiner Verheißungen. O Gott! stärke mich in meiner Hoffnung.

Liebe und Reue.

Mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen Kräften. Ich liebe dich, weil du der Inbegriff aller Vollkommenheiten, und also um deiner selbst willen höchst würdig bist, über alles geliebt zu werden.

den. Ich liebe meinen Nächsten, wie mich selbst, ich liebe auch meine Feinde, und verzeihe ihnen herzlich gerne, was sie an mir Uebels gethan haben, weil auch du, barmherziger Gott! deinen Feinden am Kreuze verziehen hast. O Gott! könnte ich dich so lieben, wie deine getreuesten Diener dich lieben, und geliebt haben! Entzünde in mir, o Herr! das Feuer der reinen Liebe, in der ich leben und sterben will.

Aus dieser aufrichtigen und reinen Liebe bereue ich mit zerknirschtem Herzen alle Sünden meines Lebens, womit ich dich, unendlich gütiger Vater! beleidiget habe. Mit äußerster Wehmuth sehe ich auf dieselben zurück, und verabscheue sie aus dem Grunde meines Herzens. O daß ich sie ungeschehen machen könnte! — Verzeih mir, Gott des Erbarmens! verzeih mir alle meine Sünden!

den! Ich nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, Alles, was deinem heiligsten Willen zuwiderläuft, und jede Gelegenheit zu demselben vorzüglich zu meiden, alles Gute, was in meinen Kräften ist, zu wirken, dich bis an mein Ende zu lieben, und dir in Allem zu gefallen. O Vater! nimm mich wieder zu deinem Kinde auf, und gieb mir Gnade zur Erfüllung meines Vorsatzes!

Litaney
zur seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuschheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du getreueste Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortrefliches Gefäß der Andacht,

Bitt für uns.

Du

Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du elfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Himmelsporte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Märtyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

Und führe uns nicht in Versuchung:
Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, ver-

versöhne uns mit deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne.

Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen; damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels, Christi deines Sohns Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Bitt für uns, o heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenket werde; der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, unsere Hoffnung, sey gegrüßet. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva; zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zäher. Sey ja unsere Fürsprecherinn, wende deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibes, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebeth.

Allmächtiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gieb, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreyet werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten
Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! du Gottesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freude gemacht.

Ihr, meine Lefzen öffnet euch,
 Zu loben und zu preisen,
Mariä, die so gnadenreich,
 Wir wollen Ehr beweisen.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
 Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
 Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hym=

Hymnus.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden,
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern;
Von Ewigkeit bist du erwählt,
Zu solchen hohen Ehren,
Den Schöpfer dieser ganzen Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig nnd gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen. Amen.

Antiph. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget, Gott ist mitten in ihr, sie mag nicht bewegt werden, am Morgen früh wird ihr Gott helfen.

℣. Gott hat sie sonderbar auserwählt,

℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth

O seligste Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfst, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzund so herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott

sei-

nem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laßt uns Gott benedeyen.

℟. Gott sey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren,
An dir sich keine Mackel findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn alle Sünd,
Eh du zur Welt gebohren.
Die Himmelsport bist du genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Wie Jakobs Stern warst du bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Dem Feind erschrecklich, wie ein Heer:
Laß uns nicht Schaden leiden:
Aus diesem ungestümmen Meer
Führ uns an Port der Freuden.

Antiph. Welche ist die, so hervortritt, wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erschrecklich wie ein wohlgeordnetes Feldlager?

℣. Du

℣. Du bist ganz schön, meine Freundinn!

℟. Und an dir ist kein Flecken.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth

O seligste Jungfrau! ꝛc. **wie oben.**

Zu der Terz.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! ꝛc.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O Arch des Bunds, du Königsthron!
Friedsamer Regenbogen,
Du schönster Busch, den Gottes Sohn,
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, o Aarons Ruth;
Du Lammfell Gedeonis!
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
Du Hönigseim Samsonis.
Es mußte billig Gottes Sohn
So eine Mutter haben.
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und unzählbaren Gaben.
Du hast, von aller Mackel rein,
Von Eva nichts ererbet;
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet.

Antiph. In der Sonne hat er seinen Tabernackel aufgeschlagen, und gehet hervor, wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer.

℣. Meine Wohnung hab ich gehabt am allerhöchsten Ort.

℟. Und mein Thron war in der Wolkensaul.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! ꝛc.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit!
Als Mutter unbeflecket.
Du Sitz der edlen Reinigkeit,
Die Engeln Freud erwecket!
Betrübter Seelen Trost und Huld!
Du Garten voller Wonne,
Du fester Palmbaum der Geduld,
Du unbewölkte Sonne!
Ein Feld, das Gott gebenedeyt,
Wo man nichts Böses finde,
Wie geistlich Gut sehr hoch befreyt
Von der Vorältern Sünde.
Die Gottes Stadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.

Antiph. Ihre Grundfeste sind auf den heiligen Bergen: der Herr hat die Porten Sions lieber, dann alle Tabernackel Jakobs.

℣. Herrliche Dinge sind von dir gesagt, du Stadt Gottes!

℟. Der Allerhöchste hat sie gegründet.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau rc. wie oben.

Zu der Non.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! rc.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich;
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O! sey gegrüßt du schönste Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davidsthurn! der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.

In Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Gnad ganz unberührt,
Den Drachen hast zertreten.
Drum starke Judith steh uns bey,
Wir sind so sehr verstricket;
Und uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Den, der Aegypten Brod erhält,
Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.

Antiph. Du bist die Ehr Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unsers Volks.

℣. Wie eine Lilie unter den Dörnern ist.

℟. Also ist meine Freundinn unter den Töchtern Adams.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Ge=

Gebeth.

O seligste Jungfrau rc. **wie oben.**

Zu der Vesper.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! rc.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurückgegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schoos empfangen.
Der Höchste stieg von seinem Reich
Herab auf diese Erden,
Damit der Mensch den Engeln gleich
Erhöhet möchte werden.

Ma=

Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen:
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Du Mond, auf den der Wandrer sieht,
Nach Sonnenuntergange,
Du Lilie, die bey Dörnern blüht,
Zertritt den Kopf der Schlange.

Antiph. Gott der Herr sprach zu der Schlange: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weib, und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen, sie wird dir den Kopf zertreten.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern,

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

℣. O unser liebe Frau! ethöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau rc. **wie oben.**

Zu der Complet.

Deine Empfängniß, o Jungfrau! rc.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt', daß er gnädig uns verschon.
Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Wie grünst so schön, du dürre Ruth!
Da du Gott hast versöhnet,
Maria! wie war dir zu Muth,
Da Gott dich hat gekrönet,

Erhöhet über d'Engelschaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du Gott so klar,
Ganz königlich gezieret,
Der Stern des Meers bist du genannt,
Du Zuflucht aller Armen,
Den Schwimmenden ein sichres Land;
Woll'st ihrer dich erbarmen.
Du bist die offne Himmelsport,
Die keinen wird verschmähen:
Maria! hilf uns an den Ort,
Wo wir Gott ewig sehen.

Antiph. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der Furcht, und der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung. Bey mir ist alle Gnade des Wegs und der Wahrheit, bey mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.

℣. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

℟. Und ersättiget euch von meinen Früchten.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. **wie oben.**

Beschluß.

Dir, rein'ste Jungfrau! opfern wir
Dieß Lobgesang zu Ehren.
Wir deine Diener flieh'n zu dir,
Du wollest uns erhören.
Wann mit uns ringt der bittere Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben., Amen.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohn Ast und Rind,
Frey von der Erb= und wirklich'n Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel,

℟. Bitt

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä allerreineste Empfängniß deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bitteres Leiden und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Ein anderes.

O Jungfrau! Königinn der Jungfrauen, höchster Tempel der heiligen Drey-

faltigkeit, ein Spiegel der Engel, eine Lehrerinn aller Heiligen, und die gewisse Zuflucht der Sünder! zeige uns an unserm letzten Ende deinen lieben Sohn versöhnt, und dein glorwürdiges Angesicht, Amen.

Jesus, Maria.

Mit Herz und Sinn stets bey dir bin,
O Jungfrau rein Maria!
Mein Lebenszeit bin ich bereit
Zu dienen dir Maria!

Jesus, Maria.

O Mensch! hab acht, und wohl betracht,
Was dir zuletzt befehle,
Zur Schützerinn, zur Mittlerinn,
Mariam dir erwähle.
Dich ihr befehl, mit Leib und Seel,
Und ihr sey ganz ergeben,
Wann jederzeit in Sicherheit
Der Seligkeit willst leben.

Denn nimmermehr ein Mensch bisher
Gieng ewiglich verlohren,
Der alle Stund aus Herzensgrund
Zum Schutz sie auserkohren.

Jesus, Maria.

O Maria voll der Gnade,
Mutter der Barmherzigkeit!
Hilf, daß uns der Feind nicht schade,
Nimm uns auf zur Sterbenszeit.

Andächtige Anrufung des heiligen Geistes um Erlangung seiner sieben Gaben.

I.

Komm, o Geist der Weisheit! besitze mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmlischen und ewigen Dinge also be-trach-

trachten und schätzen, damit ich dieselbigen über alle irdische Güter herzlich liebe und ernstlich suche, Amen.

2.

Komm, o Geist des Verstands! erleuchte meine Seele, damit sie dein göttliches Wort und Geheimniß zu ihrem Heile recht verstehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohns Erkenntniß gelangen möge, Amen.

3.

Komm, o Geist des Raths! regiere mein Herz in allen Geschäften, neige es zum Guten, und schrecke es ab vom Bösen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifelhaftigkeiten, damit ich also des rechten Wegs zu dir meinem Ziel und Ende niemals verfehle, Amen.

4.

Komm, o Geist der Stärke! nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, muntere selbiges auf in aller Betrübniß, stärke es in allem Leiden und Widerwärtigkeit, gieb ihm Kraft wider alle feindliche Anläufe, damit ich nie von denselben überwältiget, dich meinen Gott erzürne, Amen.

5.

Komm, o Geist der Erkenntniß! erleuchte und lehre mich aller dieser Welt zergängliche und eitle Dinge recht erkennen und unterscheiden, damit ich mich deren zu deiner Ehre, und zu meinem Heile allein zu gebrauchen wisse, Amen.

6.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! bewege mein Herz zur wahren Andacht, und heiligen Liebe Gottes meines Herrn,

damit

damit ich denselben in der Andacht jederzeit suchen, in der Liebe finden, und einstens ewiglich besitzen möge, Amen.

7.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! durchstich mein Herz mit der heilsamen und kindlichen Furcht, damit ich dich meinen Gott und Herrn allzeit vor Augen habe, und auch das Geringste zu thun verhüte, so den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen möchte, Amen.

Tagzeiten
zu der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. Herr! thue auf meine Lefzen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Kommt, ihr Christen! helft mir preisen,
Mit Lobsingen Ehr beweisen,
Göttlicher Vorsichtigkeit.

Ihre Güte soll uns trösten,
Die dem Menschen ganz zum Besten
Alles weislich zubereit.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Fürsehung; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist.

Die Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragen es zu aller Frist,
So lang, bis es Gott selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und auch ihr Beschützer ist.

Antiph. Gott behütet und bewahret die, so ihn lieben. Psalm 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste ꝛc.

Lobgesang.

Gott fürsichtig pflegt zu spielen,
Hier mit uns nach seinem Willen,
Setzt der Gaben Maaß und Ziel:
Schickt bald Trost, bald Freud dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Giebt wem, wo, und was er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschirmer von Mutterleib an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Wie viel Unheil und Gefahren
Würden täglich wir erfahren,
  Wenn nicht der liebvolle Gott
In Gefahren Hülf wollt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
  Und erretten aus der Noth.

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, dann du hast mich sonderbar in Hoffnung gesetzt. Psalm. 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste ꝛc.

Lobgesang.

Gott laßt zwar oft manchen drücken,
Wird doch auch die Waffen zücken,
Wann man gar will schmieden drauf.
Kann im Kreuz uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen,
Dem Bedrangten hilft Gott auf.

Antiph. Obschon sich wider mich ein Heer leget, soll sich doch mein Herz nicht fürchten, und ob sich schon ein Streit wider mich erhübe, will ich mich auf Gott verlassen. Psalm 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste ɾc.

Lobgesang.

Oft wär ich zu Grund gegangen,
Von der Sünd und Höll gefangen.
Wenn nicht der liebreiche Gott
Mir mit Gnaden noch gewogen,
Mich durch's Kreuz zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Rechte lerne. Psalm 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste ꝛc.

Lob=

Lobgesang.

Scheint es, alles sey verlohren,
Hat Gott eine Weis erkohren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wann die Hülf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hülfe kommen wird, meine Hülfe kommt mir von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Psalm. 120.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!

℟. Herr!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste &c.

Lobgesang.

Gott schützt dich in den Gefahren,
Er wird dich allzeit bewahren;
Groß ist seine Gütigkeit.
Ey! so lege ihm zu Füssen
Deine Sorg, du wirst genießen
Hier die Ruh, und dort die Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter dem Schirm des allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Psalm. 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Litaney
zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Gott unser Beschützer, erbarme dich unser.

Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unsere Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unser Vater,
Gott unsere Zuflucht,
Gott unsere einzige Liebe,
Gott unser einziges Vergnügen,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienste erschaffen hast,

Erbarme dich unser.

Der du die Vögel der Luft und alle andere Thiere wunderbar erhaltest, und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Felds herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Haare des menschlichen Haupts gezählet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlagest, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du uns durch Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens bekehrest,

Erbarme dich unser.

Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irdischen abziehest, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du diejenigen, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in Nöthen mit wunderbarlicher Hülfe segnest,
Der du die, so auf dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uus, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf die göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,

Erlöse uns, o Herr!

Von

Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderbar in der Stunde des Todes, erlöse uns, o Herr!

Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen, erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,

Daß du in uns ein wahres kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,

Daß wir in allem Glücke und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthig anbethen,

Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,

Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrig erzeigen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, für deine Schickung erkenne, für deine weiseste Anordnung, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe dich demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst, undw illst helfen, bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt. Verzeihe es mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Schutzengel.

O mein getreuer Schutzengel, und edler Himmelsfürst! ich sage dir herzlichen Dank für deine Behütung und Liebe, so du mir Unwürdigen jederzeit erzeuget hast, Ich befehle mich auch heute in deinen Schutz und Bewahrung, und bitte dich, du wollest von mir durch die Kraft des heiligen Geistes alle Versuchungen des bösen Feindes abwenden, damit er keine Statt bey mir finden und ich im Frieden ruhen und schlafen könne, Amen.

Empfehlung vor dem Schlafe.

O himmlischer Vater! ich empfehle mich in den Schutz deiner göttlichen Allmacht! Ach erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Tode entschlafe, und der Feind sich nicht rühme, daß er meiner mächtig geworden, Amen.

O Jesu! gütiger Heiland! ich empfehle mich in deine unbegreifliche Weisheit, und in die Kraft deines heiligen Kreuzes, segne mich durch deine unendliche Gottheit und allerheiligste Menschheit, Amen.

O heiliger Geist! du göttlicher Tröster! ich empfehle mich durch deine unermessene Gütigkeit, erleuchte meinen Verstand, und lenke meinen Willen, damit ich meine Pflichten erkenne, und eifrig ausübe, Amen.

Gebeth
für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung,

rung, Krankheiten, und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles thun, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens; zünde an in uns das Feuer deiner Liebe. Gieb uns einen Hunger und Eifer zu deiner Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen. Wir bitten auch, o Gott! wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige, und Abgestorbene.

Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Fünf Vater unser ꝛc. Fünf Ave Maria ꝛc.

Register.

	Seite
Morgengebeth. . . .	3
Morgenlied.	6
Abendgebeth.	9
Zu dem göttlichen Erlöser. . .	10

Meßgethe.

Vorbereitung zur heiligen Messe. .	12
Beym Anfange der heiligen Messe.	14
Unter der heiligen Messe. . .	16
Bey dem Offertorium. . .	19
Bey dem Sanctus. . . .	21
Während dem Canon. . .	22
Bey der Wandlung. . . .	25
Gebeth nach der Wandlung. . .	26
Bey der Kommunion des Priesters.	28
Bey dem Beschluße der heiligen Messe.	30

Beich=

Register.

Beichtgebethe.

Seite

Vorbereitung zur heiligen Messe. . 31

Kurze Anweisung zur Erforschung des Gewissens nach Art eines Beichtspiegels. 33

Bitte um Vergebung der Sünden. 35

Reue und Vorsatz. . . . 36

Danksagung nach der Beicht. . . 37

Bitte an die heiligen Patronen. . 39

Kommuniongebethe.

Gebeth zu Gott dem Vater. . . 40

Gebeth zu Jesu, dem Sohn Gottes und Erlöser der Welt. . . . 43

Anrufung des heiligen Geistes. . 45

Erweckung eines gläubigen Verlangens. 48

Danksagung nach der heiligen Kommunion. 50

Schlußgebeth zur heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria. . . 54

Auf ein Fest der seligsten Jungfrau Maria. 55

Für die Abgestorbene. . . 55

Gebeth der Aeltern für ihre Kinder. 56

Gebeth

Register.

Seite

Gebeth der Kinder für ihre Aeltern. 57

Litaney von allen Heiligen. . . 59

Uebung der drey theologischen Tugenden. 68

Litaney zur seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. . . . 73

Salve Regina. . . . : 78

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 80

Andächtige Anrufung des heiligen Geistes um Erlangung seiner sieben Gaben. 98

Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 102

Litaney zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 111

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel. 118

Empfehlung vor dem Schlafe. . 118

Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. . . 120

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neuestes Gebethbuch nach altkatholischem Sinne Zum täglichen Gebrauche eines jeden katholischen Christen

Augsburg 1802

Asc. 5570 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11361809-6